



Niederschrift über die Sitzung des Ortschaftsrates Ringschnait - öffentlich -

am 27.03.2018

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 20:10 Uhr

Das Gremium besteht aus Ortsvorsteher und 8 Mitgliedern

Anwesend sind

Vorsitzender:

Ortsvorsteher Walter Boscher, Ringschnait

Mitglieder:

Regina Allgaier

Werner Beck

Otto Deeng

Peter Hirsch

Stefan Wiest

entschuldigt:

Mitglieder:

Rainer Ast

Johannes Lang

Lothar Merk

Protokollführer:

Beate Hiller

Tagesordnung

TOP-Nr.	TOP	Drucksache Nr.
1.	Bürgerfragestunde	
1.1.	Bürgerfragestunde - B 312 Jordanbad-Ringschnait	
2.	Aufstellung Haushaltsplan 2019	
3.	Information zum Stand Ortsumfahrungen B 312 Ringschnait, Ochsenhausen/Erlenmoos/Edenbachen	
4.	Bekanntgaben	
5.	Verschiedenes	
5.1.	Verschiedenes - Netzverstärkung und Versetzung Hochspannungsmasten durch die Fa. Amprion	
5.2.	Verschiedenes - Innenentwicklung	
5.3.	Verschiedenes - B 312 Jordanbad - Ringschnait	
5.4.	Verschiedenes - Warteplatz an der Fußgängerampel	
5.5.	Verschiedenes - Winterdienst	
5.6.	Verschiedenes - Fraktionssitzung der Grünen vor Ort in Ringschnait am 20. März	
5.7.	Verschiedenes - Kindergartenerweiterung	
5.8.	Verschiedenes - Abgemeldetes Fahrzeug im Sachsenring	

Die Mitglieder wurden am 20.03.2018 durch Übersendung der Tagesordnung eingeladen. Zeitpunkt und Tagesordnung der öffentlichen Sitzung wurden durch Aushang im Rathaus sowie Veröffentlichung im Mitteilungsblatt am 21.03.2018 ortsüblich bekannt gegeben.

TOP 1. Bürgerfragestunde

TOP 1.1. Bürgerfragestunde - B 312 Jordanbad-Ringschnait

Herr **Robert Klingele** meldet sich zu Wort und möchte wissen, ob die im Moment im Bau befindliche B 312 Jordanbad – Ringschnait ein Teil der neuen Ortsumgehung Ringschnait sei. **OV Boscher** bejaht die Frage, die B 312 könne als Nord- oder Südumfahrung weiter gebaut werden.

TOP 2. Aufstellung Haushaltsplan 2019

OV Boscher geht bei den jährlich wiederkehrenden Haushaltsmitteln die Liste aus dem vergangenen Jahr durch.

Neu sei, dass bei der Umstellung auf das Doppik-System die Verfügungsmittel Ortsvorsteher und sächliche Ausgaben Ortsteilbudget zusammengeführt werden und künftig 3.510 € zur Verfügung stehen.

Unterhaltung der Anlagen, Wege und Einrichtungen / Hunde-WC

OV Boscher berichtet, dass 2018 die beantragten 5 Hunde-WC`s nicht aufgenommen wurden und daher 2019 wieder beantragt werden.

Umgestaltung Kirchplatz/Aufgang Dürnachweg-Schulweg/Vorplatz Rathaus

Diesbezüglich hatte OV Boscher ein Gespräch mit Frau Christ vom Stadtplanungsamt. Das Stadtplanungsamt sei überlastet und man warte schon seit Jahren auf eine Planung. Er schlägt vor, diese Maßnahme nochmals zu schieben und zu versuchen, sie ggf. in das Programm Entwicklung Ländlicher Raum (ELR) das im Herbst anlaufen soll, mit hineinzunehmen. **OR Hirsch** gibt zu bedenken, dass man einen Zuschuss nur bekomme, wenn man auch planen könne. Er macht den Vorschlag, die Planung extern zu vergeben. **OR Deeng** stimmt OV Boscher zu, dies im Zusammenhang mit der Innerortsentwicklung zu realisieren.

Umgestaltung Grünfläche vor der Dürnachhalle und der Parkplätze beim Friedhof

OV Boscher teilt mit, dass im HHPl 2018 für die Umgestaltung der Grünfläche vor der Dürnachhalle 40.000 € und für neue Parkplätze beim Friedhof 90.000 € eingestellt sind.

Friedhofmauer

Die Haushaltsmittel in Höhe von 70.000 €, die 2017 für die Friedhofmauer eingestellt waren, wurden gemäß einer Rücksprache mit Herrn Hansbauer vom Friedhofsamt auf 2018 übertragen, so **OV Boscher**. Wie bei einem Hochwasser das Wasser am Friedhof vorbei und weiter über die Grünfläche vor der Dürnachhalle in die Dürnach geführt werden kann, müsse noch geprüft werden.

Verpflichtungsermächtigung Bergstraße/Auf dem Berg

OV Boscher kommentiert, dass man in dieses Thema wieder einsteige, wenn der neue Leiter des Tiefbauamtes begonnen habe.

Hochwasserschutz Dürnach

OV Boscher berichtet, dass der Hochwasserschutz an der Dürnach fortgeführt werde. Zum Stand werde er in einer der nächsten Sitzungen berichten.

Erwerb von Flächen

OV Boscher sagt, dass die Mittel für den Erwerb von Flächen von Amt 23 eingestellt werden.

Behinderten-WC Dürnachhalle

Das Behinderten-WC in der Dürnachhalle neben der Küche sei nicht behindertengerecht; insofern werde die behindertengerechte Ausführung über Amt 25 beantragt.

Tische Schulturnhalle

OV Boscher berichtet, dass die Tische in der Schulturnhalle über 40 Jahre alt und entsprechend ramponiert seien. Ein Austausch von einzelnen Tischen macht keinen Sinn, da gleiche nicht mehr zu bekommen sind. Daher sollen alle Tische neu beschafft werden. Aufgrund der Freihaltung von Fluchtwegen, insbesondere beim jährlichen Weihnachtstheater, werde man auf Tischbreiten zwischen 60 oder 65 cm gehen. Eingeholte Preisangebote liegen bei gut 12.000 Euro. Die Beantragung erfolgt auch hier über Amt 25.

Sicherungsgitter Kreuzbergkapelle

OV Boscher teilt mit, dass neben der Herstellung des Gitters auch innen noch die Malerarbeiten fertig gemacht werden müssen. Hierfür reichen die eingestellten 1.000 € nicht aus. Daher werden nochmals 1.000 Euro beantragt. Ggf. sind die Arbeiten zusammen erst 2019 zu machen, dann müssten die 1.000 Euro in diesem Jahr auf 2019 übertragen werden. Dies muss mit Amt 25 / Amt 60 noch abgestimmt werden.

Wege Friedhof

OV Boscher verweist auf die Haushaltsanmeldungen für 2018, weil man da schon die Thematik angesprochen und Haushaltsmittel für die Befestigung von Wegen und die Neuanlage solcher beantragt hatte, dann aber keine Haushaltsmittel eingestellt worden seien. Insbesondere gehe es hier um die Zugänge vom Eingang in Richtung Kriegerdenkmal und Kapelle. Das Argument von Herrn Hansbauer, dass die Gefahr des Ausrutschens auf eingetragenen Splitt/Kies nicht zu unterschätzen sei, sei nicht von der Hand zu weisen, aber andererseits sei für Personen mit Rollstuhl, Rollator oder Kinderwagen eine Fortbewegung in dem tiefen Kies mehr als schwierig. Daher sollte man in einem ersten Schritt wenigstens zwei Bereiche schaffen, in denen sich diese Personengruppe in den Friedhof begeben kann.

Außerdem fehlt noch im südlichen Teil des Friedhofs ein stufenfreier Verbindungsweg vom neuen Friedhofsteil in den alten; dieser ist für die sichere Überführung des Sargwagens von der Aussegnungshalle in den „alten“ Teil notwendig. Infrage käme hierfür aus Sicht des Vorsitzenden die Fläche entlang der südlichen Friedhofsmauer. Herr Hansbauer hat hierfür ggf. auch noch eine andere Variante.

Projekt „Dürnachtal, Freizeiteinrichtung und Renaturierung“

Bei dem Projekt, das man im Jahre 2005 begonnen habe, fehlen noch die Elemente entlang der Dürnach und die Ausbuchtung sowie die Verkehrsinsel. **OV Boscher** habe mit Frau Christ besprochen, dass man das Projekt als abgeschlossen betrachten und ein neues Projekt mit Renaturierungsmaßnahmen beginne. Hier sei Herr Maucher dabei, eine Renaturierungsstudie der Dürnach von der Gemeindegrenze im Norden zu Maselheim bis im Süden zu Mittelbuch zu erstellen. **OV Boscher** würde in dieses Projekt natürlich auch wieder die Verkehrsinsel mit dem vorhandenen Baum aufnehmen. **OR Hirsch** wirft ein, dass man keine Renaturierung alleine wollte, sondern zur Aufwertung des Ortskerns eine Dürnachausbuchtung mit Wassertreppe für die Kinder zum Spielen/Baden. **OV Boscher** hält das weiterhin für gut, verweist aber auf die Problematik mit dem Hochwasser, d. h. eine Ausbuchtung mache nur Sinn, wenn man das Hochwasser der Dürnach mit dem vorgesehenen Damm im südlichen Dürnachtal in Griff bekomme.

Gemeindeverbindungsweg vom Reutele bis zu Natterer's Kreuz und über die Tallage bis über den Kaltenbach

Der Gemeindeverbindungsweg Ringschnait - Reinstetten vom Reutele bis zu Natterer's Kreuz und ab hier bis über den Kaltenbach ist in einem schlechten Zustand. **OV Boscher** informiert, man

müsste ihn teeren, aber die Stadt wollte in der Vergangenheit, dass sich der Lohn-und Landwirtschaftsbetrieb Winter an der Finanzierung beteiligt. Für OV Boscher muss diese Ansicht dahingehend überdacht werden, dass dieser Weg nicht nur von schweren Fahrzeugen des Lohnbetriebes Winter benutzt wird, sondern auch von gleichen oder ähnlichen Fahrzeugen anderer Lohnbetriebe, anderer Landwirtschaftsbetriebe und von Forstbetrieben.

Dann kommt, so **OV Boscher**, hinzu, dass mit der Südumfahrung von Ringschnait auch die direkte Einfahrt in die B 312 oder deren Überquerung, bspw. vom Gemeindeverbindungsweg kommend nicht mehr möglich sein wird. Dann kann die B 312 nur noch über eine Brücke Richtung Oberer Wald, Spitzweiher, Neuweiher und Hattenburg überfahren werden. D.h. jetzt von Herrn Winter die Mitfinanzierung dieser beiden Wege zu verlangen, ist vor diesem Hintergrund eigentlich nicht mehr haltbar. Statt dessen muss bereits heute darüber nachgedacht werden, wie die Lohnbetriebe, die landwirtschaftlichen Betriebe und die Forstbetriebe in naher Zukunft auf die B 312 geführt werden sollen – bspw. wäre hierbei zu prüfen, ob dazu der Felsenrainweg ausgebaut und ggf. auch die Brücke über die Dürnach an der Einmündung in den Dürnachweg zu erneuern wäre. Ab der Einmündung könnte dann über den Dürnachweg und die Bronner Straße der Fahrzeugverkehr auf die zukünftige westliche Zufahrt zur B 312 Ortsumfahrung gelenkt werden.

Teeren des Verbindungsweges von Felsenrainweg zum Anwesen Winter/Grüngutannahmestelle
OV Boscher informiert, es würde sich anbieten, den Weg vom Felsenrainweg zur Grüngutannahmestelle beim Anwesen Winter zu teeren. Der geteerte Weg oberhalb des Schützenhauses ist aufgrund der vielen scharfen Kurven und der Unübersichtlichkeit nicht ideal zum Befahren, daher wäre es gut, wenn man hier einen zweiten gut ausgebauten Weg bekommen würde. Mit der Teerung würden auch das bei Regen und Unwettern einsetzende Abschwemmen von Teilen der Kieschicht und damit auch immer wieder notwendig werdende Instandsetzungen wegfallen.

Hochwasserschutz

OV Boscher erklärt, dass er den Hochwasserschutz in einer der nächsten Sitzungen darstellen wolle.

Heute habe er einen Anruf von Herrn Kraus vom RP Tübingen, Außenstelle Ehingen, bekommen, der für die Bauplanung Jordanbad – Ringschnait zuständig sei. Herr Kraus wollte wissen, wie weit man mit den Grundstücksverhandlungen wegen dem Einbau eines Rohres unter der B 312 oberhalb der Schreinerei Daiber für den dort anvisierten Hochwasserschutz gekommen sei. Das RP könne die Maßnahme nur in Auftrag geben, wenn die Fläche im Besitz der Stadt Biberach sei. Der Vorsitzende erklärt, er könne im Moment nichts machen, weil die benötigten Flächen noch immer nicht gekauft worden sind und auch die dort vorgeschlagenen Hochwasserschutzmaßnahmen bis dato noch nicht angegangen worden sind.

Unterhaltung der Bäche/Uferbefestigungen zur Sicherung der Wege

OV Boscher kommentiert, dass der geteerte Weg im Grumpen im Bereich ab der Zufahrt zum Grundstück Wiest insbesondere aber ab dem Grundstück Fackler aufgrund der Uferausschwemmungen bei den wiederholten Hochwassern des Grumpenbächle solche Schäden abbekommen habe, dass hier dringend Uferschutzmaßnahmen notwendig sind, die über den normalen Unterhaltstitel nicht abzudecken sind. Neben der Uferbefestigung muss das Grumpenbächle hier auch wieder weiter Richtung Hang verschoben werden. Dazu müssen auch Bäume gefällt werden. Welche Summe für diese Maßnahme anzusetzen sein wird, muss in Absprache mit dem Tiefbauamt erfolgen.

Beleuchtung Dürnachhalle

OR Deeng bemängelt die schlechte Beleuchtung in der Dürnachhalle vor der Bühne. Das sei ihm jetzt wieder bei der Veranstaltung des Heeresmusikkorps aufgefallen und man habe dies auch schon bei der Inbetriebnahme der Halle bemängelt, aber es sei seither nichts veranlasst worden. Außerdem sei die Beleuchtung auf der Bühne mit 500 Watt Lampen keine Energieeinsparung. Er schlage vor, die gesamte Hallenbeleuchtung in Bezug auf Umstellung auf LED zu überprüfen. Herr Föhr habe dies selber auch gesehen und befürwortet, dass etwas gemacht werden muss.

Das Gremium erklärt sich mit diesen Vorschlägen für den Haushalt 2019 einverstanden. OV Böscher wird die Haushaltsliste bis zur nächsten Sitzung aufarbeiten und dem Gremium zur abschließenden Beschlussfassung vorlegen.

TOP 3. Information zum Stand Ortsumfahrungen B 312 Ringschnait, Ochsenhausen/Erlenmoos/Edenbachen

OV Boscher informiert, dass er immer der Meinung war, dass das Raumordnungsverfahren mit der Weiterleitung an das Regierungspräsidium Tübingen eingeleitet werde, so wurde es auch in der Presse publiziert. Fakt sei aber, dass die Planungsunterlagen im Oktober an das Regierungspräsidium gegeben wurden. Anfang März hatte Herr Volz, Leiter des Straßenamtes vom Landratsamt Biberach beim Regierungspräsidium Tübingen ein Gespräch. Laut Herrn Volz soll das Raumordnungsverfahren bis Mitte April eingeleitet werden, das dann wiederum 6 Monate dauern würde. Dann werde man ca. Mitte Oktober/November 2018 erfahren, welche der beiden Trassen nun allein weiterverfolgt werde.

Für Ringschnait sei die Entscheidung, ob beide Trassen oder nur noch eine nach Ende des Raumordnungsverfahrens weiter verfolgt werden, von großer Bedeutung, denn wenn die Nordumfahrung weiter verfolgt werden würde, wäre ein östlich des Wohngebietes Reutele anvisiertes Baugebiet überhaupt nicht möglich, weil zwischen Straße und Baugebiet nur noch ca. 50 m Abstand verbleiben würden. Nur wenn am Ende des Raumordnungsverfahrens klar wird, dass nur noch die Südumfahrung der weiteren Planung zugrunde gelegt werden wird, könne man wieder in dieses Baugebietsthema einsteigen.

Bzgl. der Prioritäten in Sachen Bundesfernstraßen des Landes BW sei, so **OV Boscher**, Ringschnait in der Stufe 1. D.h., die weitere Planung soll zügig vorangetrieben werden, so dass ein Bau innerhalb des neuen Bundesverkehrswegeplanes 2030 auch noch vollzogen werden kann. Interessant sei das Planbeschleunigungsgesetz. Hier werde aber von großen Projekten gesprochen. **OV Boscher** stelle sich die Frage, ob die Ortsumfahrungen als großes Projekt angesehen werden. Hier hätte man die Möglichkeit Raumordnungsverfahren und Planfeststellung zusammen zu legen. Auch wenn dies für die Planung nicht zutreffen würde, sei man auf einem guten Weg, weil man die Planung über den Landkreis in den eigenen Händen habe und auch so weiter fortführen möchte; insofern sei er optimistisch, dass ein möglicher Baubeginn nicht erst ab dem Jahre 2029, sondern schon früher vielleicht ab 2025 möglich sei.

TOP 4. Bekanntgaben

Keine Bekanntgaben

TOP 5. Verschiedenes

TOP 5.1. Verschiedenes - Netzverstärkung und Versetzung Hochspannungsmasten durch die Fa. Amprion

OV Boscher berichtet, dass die Entscheidung bzgl. des Versetzens der Masten noch ausstehe.

TOP 5.2. Verschiedenes - Innenentwicklung

Die Sache Innenentwicklung werde sich auch noch hinziehen. Man muss schauen, wie man im Laufe des Jahres in die Öffentlichkeit gehen kann, so **OV Boscher**.

Das Gasthaus d' Adler habe für eine gewerbliche Maßnahme, unabhängig von der geplanten Innenentwicklung, bereits einen Zuschuss aus dem Programm Entwicklung ländlicher Raum (ELR) bewilligt bekommen.

TOP 5.3. Verschiedenes - B 312 Jordanbad - Ringschnait

OV Boscher berichtet, dass Theorie und Praxis im Straßenbau auch zweierlei „Stiefel“ sind. So habe das RP Tübingen die von den Planern für den Bau errechneten Flächen zwischenzeitlich gekauft und Vereinbarungen mit den Eigentümern über die zum Bau vorübergehend benötigten Flächen geschlossen. Die ausführende Firma habe nun aber wesentlich mehr Flächen für den vorübergehenden Bedarf in Anspruch genommen und das teilweise ohne die Eigentümer/Pächter zu fragen. Bei der großen Fläche von Josef Beck, dort wo nach der Abzweigung Winterreute die neue Streckenführung tief in den Hang eingezogen wird, war von der Planung her nur ca. ein Drittel für den Bau vorgesehen, nun aber habe die Firma die gesamte Fläche für die Lagerung des Erdaushubs etc. benötigt. Hier hat sich die Firma mit Herrn Beck auf eine Miete geeinigt. Anders sah es aber bei von der Stadt betroffenen Grundstücken aus, die an Landwirte aus Ringschnait verpachtet sind und die nicht über das mehr an Fläche informiert worden sind; hier stelle sich die Frage, wer die Pächter hätte informieren müssen.

TOP 5.4. Verschiedenes - Warteplatz an der Fußgängerampel

OV Boscher teilt mit, dass mit den Eigentümern eine Einigung zur Herstellung des Warteplatzes erzielt werden konnte, dies aber in einem Vertrag geregelt werden musste, daher auch die lange Zeitspanne. Er werde mit dem Baubetriebsamt abstimmen, wann die Fläche gepflastert werden kann.

TOP 5.5. Verschiedenes - Winterdienst

OV Boscher kommentiert, bereits in diesem Winter habe es sich als richtig erwiesen, dass es besser sei, wenn Ringschnait bestimmte Strecken selber räumt, weil Fronmeister Martin Frick vor Ort sei und demzufolge vor Ort besser entscheiden und auch entsprechend schnell reagieren könne.

TOP 5.6. Verschiedenes - Fraktionssitzung der Grünen vor Ort in Ringschnait am 20. März

Der Vorsitzende berichtet, dass er es gut fand, dass die Fraktion der Grünen wie im Herbst letzten Jahres die CDU-Fraktion eine öffentliche Fraktionssitzung am Dienstag, 20. März in Ringschnait abgehalten habe. Hier konnte man die Fraktion auch ausführlich über die räumlichen Probleme im Kindergarten informieren und für ein Eintreten zu einer notwendigen Erweiterungslösung gewinnen.

TOP 5.7. Verschiedenes - Kindergartenerweiterung

OV Boscher berichtet unter Bezugnahme auf die Besichtigung des Kindergartens durch die Grünen-Fraktion, dass in Sachen Erweiterung Kindergarten Bewegung hinein gekommen sei und es hier vorwärts gehe.

TOP 5.8. Verschiedenes - Abgemeldetes Fahrzeug im Sachsenring

OR Deeng bemängelt, dass bei ihm im Sachsenring schon längere Zeit ein abgemeldetes Fahrzeug steht. **OV Boscher** nimmt es auf und verspricht, es an das Ordnungsamt weiter zu geben.

Ortschaftsratsrat Ringschnait, 27.03.2018, öffentlich

Zur Beurkundung:

Vorsitzender: Ortsvorsteher Boscher

Ortschaftsratsrat:

Ortschaftsratsrat:

Schriftführer: Hiller

Gesehen: OB Zeidler

Gesehen: EBM Wersch